

Patienteninformation:

Endoskopie im Zusammenhang mit blutverdünnenden Medikamenten

Bei endoskopischen Eingriffen, vor allem bei Abtragung von Polypen im Darm aber auch Magen, besteht durch die Einnahme von blutverdünnenden Medikamenten (Antikoagulanzen) ein erhöhtes Nachblutungsrisiko ähnlich wie bei anderen Operationen.

Generell gibt es folgende blutverdünnende Medikamente:

- Hemmung der Blutplättchen (Acetylsalicylsäure wie z. B. ASS 100 oder Aspirin protect, Clopidogrel wie z. B. Plavix, Iscover etc., Ticagrelor wie z. B. Brilique oder Prasugrel wie z. B. Efiect).
- Hemmung der plasmatischen Gerinnung – hier ist vor allem Phenprocoumon (Marcumar) bekannt, auch Heparin (Bauchspritzen) gehört in diese Gruppe.
Zudem gibt es hier die Gruppe der sogenannten direkten oder neuen oralen Antikoagulanzen (DOA oder NOAK) mit den Wirkstoffen Apixaban (Eliquis), Edoxaban (Lixiana), Rivaroxaban (Xarelto) oder Dabigatran (Pradaxa).

Folgende Richtlinie ergibt sich bzgl. der blutverdünnenden Medikation und endoskopischen Untersuchungen:

- Bei einer Magenspiegelung ohne Probenentnahme können alle blutverdünnenden Medikamente weiter eingenommen werden.
- Sobald Proben entnommen (das ist meistens der Fall) oder sogar Polypen abgetragen werden oder bei Gallenwegsspiegelungen aber auch Leberbiopsien müssen diese pausiert werden.
- ASS sollte, wenn möglich 7 Tage vor der Endoskopie abgesetzt werden (muss mit Hausarzt bzw. behandelnden Kardiologen vorher geklärt werden), generell sind aber Probenentnahmen auch unter ASS möglich, aber keine Polypenabtragung.
- Clopidogrel, Prasugrel, Ticagrelor muss 7 Tage vor der Endoskopie abgesetzt werden, ggfs. übergangsweise Heparinbauchspritzen (muss mit Hausarzt bzw. behandelnden Kardiologen vorher geklärt werden).
- Marcumar muss 7 Tage vor der Untersuchung pausiert werden, der sog. Quickwert muss am Untersuchungstag $> 50\%$ sein (INR $< 1,5$), übergangsweise Heparinbauchspritzen (muss mit Hausarzt bzw. behandelnden Kardiologen vorher geklärt werden).
- Apixaban (Eliquis), Edoxaban (Lixiana), Rivaroxaban (Xarelto) und Dabigatran (Pradaxa) müssen 48 Stunden vor der Endoskopie abgesetzt werden (d. h. wenn die Untersuchung zum Beispiel am Mittwoch vormittags stattfindet darf die letzte Einnahme am Montagmorgen sein).
- Heparinspritzen zuletzt am Abend vor dem Untersuchungstag.
- Generell Blutplättchen $> 50.000 / \mu\text{l}$.

Im schlimmsten Fall kann bei bestehender Blutverdünnung zum Beispiel ein diagnostizierter Polyp im Dickdarm dann nicht abgetragen werden und die Untersuchung muss wiederholt werden.

Da diese Thematik sehr komplex ist, muss bezüglich des richtigen Vorgehens vorher mit dem Hausarzt bzw. behandelnden Kardiologen festgelegt werden, wie die Blutverdünnung pausiert bzw. angepasst wird. Gerne kann natürlich auch Rücksprache mit uns gehalten werden.